

Thailand – wie geht es weiter...!?**31.07.04**

Etwas muede von unserem naechtlichen Flug landen wir also einmal mehr in Bangkok. Mit unserem Riesengepaeck rollten wir nun sofort an den Domestic Terminal um dort eventuell Flugscheine fuer nach Kho Samui zu bekommen. Hier sollten wir jedoch enttaeuscht werden. Fuer satte 6400 Bath wollten wir doch ploetzlich nicht mehr nach Kho Samui und so machten wir uns auf den Weg in die City.

Nachdem uns unser Taxi in der Naehe der Kho San Road abgeladen hatte, erstuermten wir voller Freude unser Zimmer und noch schneller die kalte, angenehme Dusche. Nach einigen Stunden Schlaf gings nun endlich zum Schneider. Mit vielen Ideen ueber moegliche Kleidungsstuecke vereinbarten wir spaetabends einen Termin fuer den naechsten Tag. Unseren 1.Tag beendeten wir mit einem richtigen Thai Essen irgendwo in den Gassen Bangkoks. Aaah, wir lieben diesen Food!



Frisch und munter gings also zum A.R.Mani. Nach erfrischenden Getraenken, ersten Gespraechen ueber unsere Kleidungsstuecke wurden wir gleich vermessen und schon schwirrten uns unzaehlige Stoffballen um die Ohren. Nach fast drei Stunden des Beratens hiess es fuer uns nun warten. Die Schneiderei sollte uns in den naechsten Tagen folgende Kleidungsstuecke naehen.

Andrea: 2-teiliges Abendkleid, . Freizeitjacke, Nadelstreifen-Anzug und zu gutter Letzt noch 2 Paar Hosen.

George: Freizeitjacke , 5 Stk. Hosen und 9 Stk. Hemden

Mit erleichterten Geldboersen gings nun mit unserer langen Einkaufsliste in die Stadt. Souvenirs, Geschenke, Gewuerze, usw. sollte nun noch besorgt werden. Fuer Andrea war dies sicher eine angenehme Angelegenheit aber fuer mich hin und wieder etwas nervenaufreibend. Mit einer abendlichen Massage liessen wir unseren Koerpern etwas Erholung zukommen.

In den naechsten Tagen bestand unser Tagesablauf darin, uns hin und wieder beim Schneider blicken zu lassen und uns immer wieder in die entstehenden Kleider zu werfen. Waehrend den anderen Zeiten blieb uns immer wieder etwas Zeit um zum Beispiel den Wat Arun zu besuchen.

Den Samstag etwa verbrachten wir gemeinsam mit unendlich vielen Thais auf dem Weekendmarkt. Der war hier so mega gross (6000 Staende sollen hier stehen!), dass sich Andrea und ich wieder einmal trennten. Nach rund 5 Stunden des Shoppen traten wir einmal mehr todmuede den Rueckweg in die City an. Vollgepackt mit unzaehlichen Taschen betraten wir also unser Hotelzimmer und zum wiederholten Male fragten wir uns, wie wir das alles nach Hause nehmen sollten...!

Da wir unbedingt nochmals ans Meer wollten und Kho Samui fuer uns nicht mehr in Frage kam, mussten wir einen neuen Plan aushecken. Nachdem wir also unser Gepaeck eingeschlossen hatten, machten wir uns wieder auf die Socken Bangkok zu verlassen. Wir bestiegen einen Zug, welcher uns in 7

Stunden nach Ban Krut fahren sollte. Wir loesten wieder unser 3.Klasse Ticket und schon ging die kulinarische Zugsfahrt in den Sueden los. Was uns vor rund 5 ½ Monaten total fremd und komisch vorkam, sollte uns jetzt erst recht begluecken. Immer wieder stapften die Thai Frauen mit Ihren Kisten, vollgepackt mit Getraenken und frisch zubereiteten Esswaren, an unseren empfindlichen Nasen vorbei. Logischerweise musste dan hin und wieder eine dieser Frauen bei uns Falangs (Ausdruck fuer Weisse) anhalten und uns irgend etwas aushaendigen. Vollgestopft und total gemuetlich rollte unser Zug immer weiter in den Sueden bis wir schliesslich am Bestimmungsort ankamen. Ban Krut, ein absolutes Nest am A.... der Welt. Ruhe, idylle, ein Bungalow zum Traeumen und schliesslich das Meer mit einem Kilometer langem Sandstrand. Einmal mehr sollte dieser auch hier fast fuer uns alleine sein. Denn ausser uns verlief sich waehrend den naechsten Monsuntagen nur gerade 12 Leute an diesen wunderschoenen Ort.

Nach Ban Krut gings also weiter nach Hua Hin. Ein typischer Badeort der reichen Thais. Wir genossen nochmals einige Tage Sonne, Meer und vor allem das Thai Essen. Morgen geht es dann wieder nach Bangkok. Dort werden wir nochmals unseren Schneider belaestigen und noch einige Dinge erledigen. Ja und dann ist der Zeitpunkt definitiv gekommen... die Heimreise ruft! Nach etwas mehr als sechs Monaten "muessen" wir unsere Zelte in den fernen Laendern abrechen und uns zu neuen Ufern begeben. Fuer Andrea und mich wird es in den naechsten Wochen trotzdem total interessant. Schliesslich muessen wir uns auf die Suche nach neuen Herausforderungen machen (Andrea sucht im uebrigen gerade wie wild im Internet die Stellenanzeigen durch). Wenn der erste Schritt gemacht ist, gehts dann gleich mit Wohnungssuche weiter. Wenn auch etwas traurig, dass unsere Reise ein Ende nimmt, freuen wir uns riesig auf ein Wiedersehen mit euch allen in der Schweiz.
Bis gli!

Tschuess
George + Andrea